

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 23. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 1.3.1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gde-Sekr. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV Kurt Ghesla und Gebhard Blum.

Ersatzleute: Dipl. Ing. Rudolf Wörndle, Oswald Dörler.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Der Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters "Zustimmung zum Zerlegungsanteil des Gewerbe- und Lohnsummensteuermeßbetrages der Firma Hubert Häusle, Müllverarbeitungs- und VerwertungsgmbH" wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 1.2.1977.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Bauplatzzusicherung im Ortszentrum an die Raika Höchst unter der Bedingung der Errichtung einer Filiale.
4. a) Verkauf des Pauli-Grundstückes nach Meistbot.
b) Verkauf der Gp. 307/83 mit 4706 m² an Gernot Kulhay (Polder).
5. Beschluß zur Übernahme der Hafestraße in das öffentliche Gut mit Widmung für den Gemeingebrauch (Glaser-Eck).
6. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1976 des Staatsbürgerschaftsverbandes Höchst.
7. Zustimmung zum Zerlegungsanteil des Gewerbe- und Lohnsummensteuermeßbetrages der Fa. Hubert Häusle, Müllverarbeitungs- und VerwertungsgmbH.
8. Allfälliges.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 22. Sitzung der Gemeindevertretung vom 1.2.1977 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
von der Aussprache über den Kostenverteilerschlüssel des Wasserverbandes Hofsteig. Fußach hat, wie zu erwarten war, mit einem höheren Anteil und zwar mit 3,65 % (bisher 2 %) zu rechnen;

über die Aussprache mit Arch. Albrecht bezüglich Flächenwidmungsplanung.

Es ist vorgesehen, für die Grundbesitzer eine gefärbelte Planunterlage, in der Art wie von Hard gemacht, auszuarbeiten,

von der Besprechung über den Neubau der Polytechnischen Schule in Bregenz. Fußach hat bei 50 Mill. S Baukosten mit einem Investitionsbeitrag von 1,55 Mill. S zu rechnen. Bregenz möchte ca. die Hälfte als Darlehen aufnehmen. Der Rest müßte bar aufgebracht werden. Bgm. Köhlmaier, Hard, habe eine Beteiligung der Gemeinden auf Eigentumsbasis vorgeschlagen;

daß die Vermessung der südlichen Hafengrenze der Alten Achs ergeben hat, daß für den Hafenausbau noch genügend Grund des öffentlichen Wassergutes vorhanden ist;

daß alle zwölf Stellungspflichtigen des Jahrganges 1958 tauglich waren;

-2-

daß die Bezirkshauptmannschaft Bregenz die wasserrechtliche Bewilligung für den Hauptsammler Höchst-Fußsach mit Ausnahme der Rheinquerung erteilt hat.

GV Dr. Rohner verlangt energisch Interventionen bei der BH-Bregenz, daß rasch Abhilfe in der Abwasserbeseitigung bei den Gastarbeiterhäusern im Herrenfeld geschaffen wird. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, der Raika Höchst im Rahmen der Ortszentrumsplanung die Möglichkeit der Errichtung einer Bankfiliale zuzusichern. Es gelten dabei die Bedingungen, wie sie von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 7.12.1976, Punkt. 5., festgelegt wurden.

GR. Hubert Krebs weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß doch die Gesamtverbauung ins Auge gefaßt werden sollte, da es nicht möglich ist, nur ein einzelnes Objekt der geplanten Art zu errichten. GR. Gebhard Gugele regt daher die Zusammenarbeit mit einer Baugesellschaft an, die ev. gleich alle vorgesehenen Geschäftsgebäude errichten würde.

4. a) Über Antrag von GV. Richard Garer wird mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen beschlossen, das "Pauli"-Grundstück an der Bundesstraße der Möbeltischlerei Helmut Prenner, Hard, Flötzerweg 7, zum Preis von S 450, --/m² zuzüglich der Vermessungs- und Verbücherungskosten zur Errichtung einer Kunsttischlerei mit Wohnung käuflich zu überlassen.

b) Der Bürgermeister berichtet, daß Ernst Kulhay gegebenenfalls auch mit einer Arrondierung seines Betriebsgrundstückes einverstanden ist. Über Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, die Gp. 307/83 nicht an Gernot Kulhay zu verkaufen und mit Ernst Kulhay Rücksprache zu halten, welches Ausmaß aus dieser Parzelle er schlußendlich für die neuerliche Arrondierung benötigt. Auf dem Restgrundstück soll dann im Interesse der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Steuereinnahmen ein Betrieb angesiedelt werden.

5. Der Bürgermeister berichtet, daß sich anlässlich der Vermessung der südlichen Hafengrenze ergeben hat, daß die Hafenstraße auch über die Gp. 307/8 (Glasereck - Erben nach Lothar Schneider, Schruns) verläuft. Die Straße in ihrem jetzigen Verlauf besteht schon seit Menschengedenken.

Es wird daher einstimmig die Übernahme der Hafenstraße im derzeitigen Bestand für den öffentlichen Gemeingebrauch beschlossen.

6. Der Rechnungsabschluß 1976 des Staatsbürgerschaftsverbandes Höchst wird in der vorliegenden Fassung über Antrag des Bürgermeisters einstimmig zur Kenntnis genommen. Der Kostenanteil der Gemeinde Fußach beträgt S 18.911, 68. Die gesamten Aufwendungen des Verbandes von S 101.780, 57 erscheinen sehr hoch.

7. Dem Verhandlungsergebnis zwischen den Gemeinden Fußach und Lustenau, wonach Fußach 40 % der anfallenden Gewerbesteuer (ab 1.1.1975) und Lohnsummensteuer (ab 1.1.1976) der teilweise auf Fußacher Gemeindegebiet in der Mäder befindlichen Firma Hubert Häusle, Müllverwertung, erhält, wird einstimmig zugestimmt.

8. Der Bürgermeister verliest das Schreiben von Dr. Manfred Kargl, der sich für die Annahme seiner Bewerbung als praktischer Arzt in Fußach bedankt.

Schluß der Sitzung: 22.05 Uhr.

Schriftführer:
Bürgermeister:

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 23. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 1.3.1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Gde-Sekr. Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV Kurt Ghesla und Gebhard Blum.
Ersatzleute: Dipl.Ing. Rudolf Wörndle, Oswald Dörler.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Der Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters "Zustimmung zum Zerlegungsanteil des Gewerbe- und Lohnsummensteuermeßbetrages der Firma Hubert Häusle, Müllverarbeitungs- und VerwertungsgmbH" wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 1.2.1977.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Bauplatzzusicherung im Ortszentrum an die Raika Höchst unter der Bedingung der Errichtung einer Filiale.
4. a) Verkauf des Pauli-Grundstückes nach Meistbot.
b) Verkauf der Gp. 307/83 mit 4706 m² an Gernot Kulhay (Polder).
5. Beschluß zur Übernahme der Hafenstrasse in das öffentliche Gut mit Widmung für den Gemeingebrauch (Glaser-Eck).
6. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1976 des Staatsbürgerschaftsverbandes Höchst.
7. Zustimmung zum Zerlegungsanteil des Gewerbe- und Lohnsummensteuermeßbetrages der Fa. Hubert Häusle, Müllverarbeitungs- und VerwertungsgmbH.
8. Allfälliges.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 22. Sitzung der Gemeindevertretung vom 1.2.1977 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
von der Aussprache über den Kostenverteilerschlüssel des Wasserverbandes Hofsteig. Fußach hat, wie zu erwarten war, mit einem höheren Anteil und zwar mit 3,65 % (bisher 2 %) zu rechnen; über die Aussprache mit Arch. Albrecht bezüglich Flächenwidmungsplanung. Es ist vorgesehen, für die Grundbesitzer eine gefärbelte Planunterlage, in der Art wie von Hard gemacht, auszuarbeiten;
von der Besprechung über den Neubau der Polytechnischen Schule in Bregenz. Fußach hat bei 50 Mill. S Baukosten mit einem Investitionsbeitrag von 1,55 Mill. S zu rechnen. Bregenz möchte ca. die Hälfte als Darlehen aufnehmen. Der Rest müßte bar aufgebracht werden. Bgm. Köhlmaier, Hard, habe eine Beteiligung der Gemeinden auf Eigentumsbasis vorgeschlagen;
daß die Vermessung der südlichen Hafengrenze der Alten Ache ergeben hat, daß für den Hafenausbau noch genügend Grund des öffentlichen Wassergutes vorhanden ist;
daß alle zwölf Stellungspflichtigen des Jahrganges 1958 tauglich waren;

daß die Bezirkshauptmannschaft Bregenz die wasserrechtliche Bewilligung für den Hauptsammler Höchst-Fußbach mit Ausnahme der Rheinquerung erteilt hat.

GV Dr. Rohner verlangt energisch Interventionen bei der BH-Bregenz, daß rasch Abhilfe in der Abwasserbeseitigung bei den Gastarbeiterhäusern im Herrenfeld geschaffen wird.

Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, der Raika Höchst im Rahmen der Ortszentrumsplanung die Möglichkeit der Errichtung einer Bankfiliale zuzusichern. Es gelten dabei die Bedingungen, wie sie von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 7.12.1976, Punkt. 5., festgelegt wurden.
GR. Hubert Krebs weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß doch die Gesamtverbauung ins Auge gefaßt werden sollte, da es nicht möglich ist, nur ein einzelnes Objekt der geplanten Art zu errichten. GR. Gebhard Gugele regt daher die Zusammenarbeit mit einer Baugesellschaft an, die ev. gleich alle vorgesehenen Geschäftsgebäude errichten würde.
4. a) Über Antrag von GV. Richard Gerer wird mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen beschlossen, das "Pauli"-Grundstück an der Bundesstraße der Möbeltischlerei Helmut Prenner, Hard, Flötzerweg 7, zum Preis von S 450,-/m² zuzüglich der Vermessungs- und Verbücherungskosten zur Errichtung einer Kunstattischlerei mit Wohnung käuflich zu überlassen.
b) Der Bürgermeister berichtet, daß Ernst Kulhay gegebenenfalls auch mit einer Arrondierung seines Betriebsgrundstückes einverstanden ist. Über Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, die Gp. 307/83 nicht an Gernot Kulhay zu verkaufen und mit Ernst Kulhay Rücksprache zu halten, welches Ausmaß aus dieser Parzelle er schlußendlich für die neuerliche Arrondierung benötigt.
Auf dem Restgrundstück soll dann im Interesse der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Steuereinnahmen ein Betrieb angesiedelt werden.
5. Der Bürgermeister berichtet, daß sich anlässlich der Vermessung der südlichen Hafengrenze ergeben hat, daß die Hafenstraße auch über die Gp. 307/8 (Glasereck - Erben nach Lothar Schneider, Schruns) verläuft. Die Straße in ihrem jetzigen Verlauf besteht schon seit Menschengedenken.
Es wird daher einstimmig die Übernahme der Hafenstraße im derzeitigen Bestand für den öffentlichen Gemeingebrauch beschlossen.
6. Der Rechnungsabschluß 1976 des Staatsbürgerschaftsverbandes Höchst wird in der vorliegenden Fassung über Antrag des Bürgermeisters einstimmig zur Kenntnis genommen. Der Kostenanteil der Gemeinde Fußbach beträgt S 18.911,68. Die gesamten Aufwendungen des Verbandes von S 104.780,57 erscheinen sehr hoch.
7. Dem Verhandlungsergebnis zwischen den Gemeinden Fußbach und Lustenau, wonach Fußbach 40 % der anfallenden Gewerbesteuer (ab 1.1.1975) und Lohnsummensteuer (ab 1.1.1976) der teilweise auf Fußbacher Gemeindegebiet in der Mäder befindlichen Firma Hubert Häusle, Müllverwertung, erhält, wird einstimmig zugestimmt.
8. Der Bürgermeister verliest das Schreiben von Dr. Manfred Kargl, der sich für die Annahme seiner Bewerbung als praktischer Arzt in Fußbach bedankt.

Schluß der Sitzung: 22.05 Uhr.
Bürgermeister:

mit napel

Schriftführer:

Seiler